

Kleine Leute Großer Gott

Kindergeschichten mit Jesus 3

Jetzt reicht's!

Text

Die Speisung der Fünftausend // Johannes 6, 1-14

Geschichte

Das ausgedruckte Bild eines Jungen liegt bereit. Die Kinder sitzen im Kreis. Unter jedem Kissen befindet sich eine Kreppbandmarkierung (Kreuz/X). Ich möchte euch gerne einen mutigen Jungen vorstellen. *Bild zeigen.* In der Bibel steht nicht, wie er heißt oder wie alt er ist. Aber es wird erzählt, dass er besonders mutig und hilfsbereit ist. Wir nennen ihn jetzt einfach mal Aaron – und diese Geschichte hat er erlebt. *Aufstehen, Kissen zur Seite räumen und auf die Kreppbandmarkierung stellen.* Aaron und seine Familie sind unterwegs. Sie wollen Jesus sehen. Sie haben gehört, dass Jesus kranke Menschen gesund machen kann. Unterwegs treffen sie noch viele andere Menschen, die auch zu Jesus wollen. Aaron versucht sie zu zählen: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 ... *Mit den Fingern zählen.* Oh, das sind viel, viel mehr Menschen! Jesus muss wirklich jemand ganz Besonderes sein. Das Laufen ist anstrengend. *Auf der Stelle laufen.* Immer wieder schauen sich die Menschen um. *Hand an die Stirn legen, suchend umschauen, ob sie Jesus irgendwo entdecken können.* Aber noch haben sie Jesus nicht gefunden. Manchmal geht es steil bergauf *langsam und angestrengt auf der Stelle laufen*, dann wieder bergab. *Schnell auf der Stelle laufen.*

Endlich sind die Leute am Ziel. Dort ist Jesus. Und um ihn herum sitzen schon viele Menschen. Aaron setzt sich mit seinen Eltern zu den anderen Menschen. *Alle setzen sich auf den Boden.* Sehr lange sitzen sie da und hören Jesus zu. Aaron ist müde. Er gähnt *gähnen*, dann streckt er sich. *Strecken.* Kein Wunder, es ist ja schon Abend. Zu Hause wäre es jetzt Zeit für das Abendbrot. Aarons Magen knurrt. *Knurren und den Bauch halten.*

Kleine Leute Großer Gott

Auch die anderen Menschen sind hungrig. Die meisten von ihnen haben kein Essen dabei. Die Freunde von Jesus kommen plötzlich ganz in seine Nähe. Sie sehen ratlos aus. Einer der Freunde sagt: „Wo sollen wir nur für so viele Leute etwas zu essen finden?“ Der andere zuckt mit den Achseln. *Achselzucken*. Aaron hat eine Idee. Er möchte gerne helfen. Seine Familie hat noch etwas zu essen dabei. Es sind nur fünf Brote und zwei Fische. Das reicht doch nie für so viele Menschen. Aaron weiß das. Aber dann steht er auf, nimmt die Brote und die Fische und gibt sie den Männern. *alle stehen auf, tun so, als ob sie einen Korb entgegennehmen, tragen und laufen auf der Stelle*. Gemeinsam gehen sie zu Jesus. Jesus freut sich sehr darüber, dass Aaron das wenige Essen, das er hat, teilen möchte. Er nimmt den Korb entgegen. Aaron geht zu seiner Familie zurück. *Auf der Stelle laufen*. Von seinem Platz aus kann er Jesus aber noch gut sehen. Er sieht, wie Jesus zu Gott betet und für die Brote und die Fische dankt. Alle Menschen beten mit. *Hände falten*. Danach beginnen die Freunde von Jesus, die Brote und die Fische an die Menschen zu verteilen. *Der/die Mitarbeitende beginnt damit, das „Essen“ pantomimisch an die Kinder im Kreis zu verteilen. Wenn er/sie wieder auf seinem Platz angelangt ist, ist das Kind links von ihm/ihr an der Reihe usw. – so lange, bis alle Kinder dran waren. Bei großen Gruppen ggf. ein paar Kinder bestimmen, die das „Verteilen“ übernehmen*. Schließlich sind alle satt. *Essensbewegungen machen, sich über den Bauch streichen*.

Aaron staunt. Er hat Jesus doch nur ganz wenig gegeben. Und doch sind so viele Leute davon satt geworden. Und nicht nur das. Ganze zwölf Körbe mit Brot und Fisch sind übriggeblieben. Die Menschen sind begeistert von diesem Wunder, das Jesus gemacht hat, und jubeln ihm zu. *Jesus zujubeln, hüpfen, winken*. auch Aaron ist begeistert von Jesus. Jesus kann aus ganz wenig ganz viel machen. Begeistert geht Aaron mit seinen Eltern wieder nach Hause. *Auf der Stelle laufen, dann Kissen holen und sich wieder in den Kreis setzen*.

Gespräch

Wieso wollten so viele Menschen Jesus sehen?

Warum war Aaron mutig?

Was hättest du an Aarons Stelle gemacht?